

LeseHerbst 2018 in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg

Projektbericht

Vom 22. Oktober bis zum 30. November 2018 fand der achte LeseHerbst in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg statt, koordiniert von Arbeit und Leben Hamburg/Billenetz. An knapp 135 Veranstaltungen rund ums Lesen haben knapp 5.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilgenommen.

Unter dem Motto „Die Welt steht Kopf“ standen in dieser Veranstaltungsreihe alle MINT-Themen im Vordergrund, also die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das Programm umfasste Autorenlesungen, szenischen Lesungen, Workshops, Bilderbuchkinos, etc. sowie spezielle Angebote für geflüchtete Kinder und Familien. Wie auch in den vergangenen Jahren nutzten viele Familien aber auch KiTas, Vor- und Grundschulen sowie die weiterführenden Schulen die Gelegenheit, das Thema Lesen in den Mittelpunkt zu stellen.



Mit einem vielseitigen und spannenden Programm ist es gelungen, das Lesevergnügen bei den Kleinen und Größeren zu wecken und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Leseförderung in der Region zu leisten. Neben den drei Bücherhallen in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg, die feste Kooperationspartner der Lese-Eventwochen sind und das Gros der Veranstaltungen ausrichten, haben sich 16 weitere Einrichtungen als Ausrichter von Lesungen, Theateraufführungen und anderen Angeboten beteiligt, darunter die öffentliche Bücherei der Kirchengemeinde Philippus und Rimbert, drei KiTas, ein Spielhaus, ein Eltern-Kind-Zentrum, neun Schulen sowie der Kulturpalast. Einrichtungen, die keine Angebote in den eigenen Räumen ausrichten konnten, haben regen Gebrauch von den offenen Veranstaltungsangeboten in den Bücherhallen gemacht.

Ziele

Durch die konzertierte Leseaktion, die mittels Plakaten, Flyern sowie Ankündigung in der Presse und im Internet beworben wurde, hat sich die Leseförderung als gemeinsames einrichtungsübergreifendes Thema in der Region etabliert. Die Ziele des LeseHerbstes sind:

- Leseförderung wird langfristig und dauerhaft als gemeinsame Aufgabe in der Region etabliert.
- Die Lese- und Schreibkompetenzen sowie die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen im Entwicklungsraum Billstedt, Horn und Mümmelmansberg werden gestärkt – unabhängig von sozialer oder kultureller Herkunft sowie von familiären Einkommensverhältnissen.

- Eltern entdecken die Freude am Vorlesen und werden gestärkt in ihrem Bemühen, die Lesekompetenz ihrer Kinder zu fördern.
- Die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen und Akteure im Bereich der frühkindlichen Bildung sowie der Elementar- und Primarbildung wird etabliert und gefördert, so dass sich langfristige und nachhaltige Kooperationsbeziehungen auf sozialräumlicher Ebene entwickeln.
- Das Handlungsfeld Bildung als Teil der Integrierten Stadtteilentwicklung wird gemäß der gemeinsam im Entwicklungsraum erarbeiteten Ziele umgesetzt. Zudem wird das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Finanzierung

Die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der Veranstaltungsreihe wurde von Arbeit und Leben Hamburg durchgeführt. Die Förderung erfolgte durch Zuwendungen aus dem Quartiersfonds des Bezirks Hamburg-Mitte in Höhe von 15.800 sowie durch die Joachim Herz Stiftung mit ihrem Projekt „heimspiel. Für Bildung“ mit einem Beitrag von 5.000 Euro. Neben der Koordination der Veranstaltungsreihe wurden aus der Gesamtsumme die Produktion des Werbematerials sowie Künstlerhonorare für 32 „besondere“ Veranstaltungen finanziert, die ohne den LeseHerbst nicht hätten stattfinden können.

Die beteiligten Einrichtungen haben sich ihrerseits mit Sachkosten (Raummiete) und Honorarkosten in einer geschätzten Höhe von 15.000 Euro am LeseHerbst beteiligt, so dass das Gesamtvolumen des Projektes mit rund 35.000 Euro bewertet werden kann.

Die Veranstaltungen fanden alle bei kostenfreiem Eintritt statt, um allen Kindern, Jugendlichen und Eltern unabhängig von ihren Einkommensverhältnissen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Evaluierung

Seit dem ersten Veranstaltungsjahr erfreut sich der LeseHerbst immer größerer Beliebtheit. Die Anzahl der Veranstaltungen hat sich im Laufe der vergangenen fünf Jahre auf eine Größenordnung zwischen 90 und 150 Einzeltermine in einem Zeitfenster von vier bis acht Wochen eingependelt. Die Länge des Veranstaltungszeitraums wird in Absprache mit den beteiligten Einrichtungen festgelegt und richtet sich nach den Hamburger Ferienterminen. Auch die Anzahl der BesucherInnen liegt zwischen 3.000 und 5.000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei steigender Tendenz. Die hohe BesucherInnenzahl in 2018 ist auf ein wachsendes Engagement der beteiligten Einrichtungen sowie die zunehmende Resonanz unter den Schulen und KiTas zurückzuführen. Zu erwähnen seien hierbei insbesondere die Familienwochenenden der drei öffentlichen Bücherhallen sowie die Auftaktveranstaltung, die aufgrund der hohen Nachfrage zweimal angeboten wurde.

	BesucherInnen	Anzahl Veranstaltungen
LeseHerbst 2011	2.000	85
LeseHerbst 2012	3.000	100
LeseHerbst 2013	3.500	150
LeseHerbst 2014	3.800	137
LeseHerbst 2015	4.000	137
LeseHerbst 2016*	3.000	87
LeseHerbst 2017*	3.400	120
LeseHerbst 2018	5.000	135

(* verkürzter Zeitraum)

Die einzelnen Veranstaltungen wurden von den BesucherInnen aber auch von den beteiligten Einrichtungen sehr positiv bewertet. Den Auftakt machte Volker Präkelt, der Erfinder der beliebten TV-Wissensserie „Marvie Hämmer“. Mit zwei Lesungen aus seinem Buch „Limbradur“ lockte der Autor und Regisseur rund 200 Schülerinnen und Schüler aus Billstedt und Horn in den Kulturpalast, die sich auf eine imaginäre Zeitreise durch das Albert-Einstein-Museum begaben und dabei ganz nebenbei jede Menge über Schwerkraft und das Universum lernen konnten. Stefan Feilcke, Leiter der Grundschule Wichern-Schule, zeigte sich begeistert: „Das war eine Lesung von herausragender Qualität.“



Auftaktlesung im Kulturpalast mit Volker Präkelt und Kindern aus Billstedt und Horn.

Autorenlesungen und szenische Lesungen gehören zu den klassischen Angeboten der Leseförderung. Rund 60 Kinder aus der Schule Am Schleemer Park nutzten die Gelegenheit, den Autor der beliebten „Die drei ???“ Serie, Ulf Blanck, kennenzulernen und im Rahmen einer Lesung selbst zu Detektiven zu werden.



Lesung mit Ulf Blanck in der Bücherhalle Billstedt.

Zu den Highlights der diesjährigen Veranstaltungsreihe gehörten auch die Workshops von und mit Kerstin Ploß, die in ihren Formaten Geschichten, Fantasie und Kreativität verbindet. Nach dem Buch „Was fehlt dir, kleine Socke?“ durften Kinder aus der Schule Billbrookdeich Sockenmonster basteln. Nach anfänglicher Skepsis der TeilnehmerInnen aus überwiegend geflüchteten Familien war die Begeisterung groß: „Die Kinder haben nicht nur viele neue Worte gelernt, sondern sich Geschichten ausgedacht, die sie mit Hilfe der Handpuppen nachgespielt haben. Dabei durften sie nach Herzenslust improvisieren und haben so viel gesprochen wie nie zuvor“, berichtet Kerstin Ploß. Im Spielhaus Horner Rennbahn ging es darum, mit den TeilnehmerInnen eine Fantasiegeschichte zu entwickeln. Aus altem Plastikmüll haben die Kinder Kunstobjekte hergestellt und konnten dabei gleichzeitig ihr Bewusstsein für den Umweltschutz schärfen. Herausgekommen sind bunte Segelschiffe, die über selbst gestaltete Bildermeere fahren.



Ergebnisse aus den Workshops mit Kerstin Ploß: Am Anfang steht eine Geschichte, danach dürfen die Kinder kreativ werden.

Bei den jüngeren Kindern vom KiTa- bis zum Grundschulalter erfreuen sich die Mitmachtheater von Claudia Buchholz großer Beliebtheit. Gleich achtmal wurde das Format im LeseHerbst angeboten, bei dem Bilderbuchgeschichten in kleine Theaterstücke umgewandelt werden. Die Kinder schlüpfen in die Rolle der SchauspielerInnen und sind mittendrin im Geschehen. Auch für ältere Kinder und Jugendliche hatte der LeseHerbst 2018 einiges zu bieten: Über 200 Schülerinnen und Schüler aus dem Kurt-Körper-Gymnasium und der Stadtteilschule Öjendorf diskutierten mit Dr. Peter Sporck über die geeignete Uhrzeit für den Schulbeginn. In seinem Buch „Wake up“ beschreibt der Wissenschaftsautor Erkenntnisse aus der Schlafforschung und plädiert für eine ausgeschlafene Gesellschaft. Eine These, die bei den Jugendlichen aus Billstedt auf Zustimmung traf. In der Stadtteilschule Horn erstellten Jugendliche ihr eigenes Wörterbuch unter Anleitung fachkundiger SchreibtrainerInnen.



Zum bundesweiten Tag des Vorlesens veranstalteten einige Einrichtungen einen eigenen Vorlesetag, darunter auch die Bücherhalle Mümmelmannsberg. In diesem Jahr verzauberte die Märchenerzählerin Elita Carstens ihre ZuhörerInnen mit Geschichten für Königskinder aus Frankreich.

Elita Carstens liest und erzählt Geschichten in der Bücherhalle Mümmelmannsberg.

Als gelungenes Beispiel für den MINT-Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltungsreihe ist das Format von Britta van Hoorn zu nennen. Mit dem Titel „Der Traum vom Fliegen“ lud die Umweltexpertin Schulkinder in die Bücherhalle Horn ein, wo die Schülerinnen und Schüler auf den Spuren des berühmten Erfinders Leonardo da Vinci wandelten.



Mit Hilfe von mitgebrachten Objekten und Bildern erforschten die Kinder zunächst, für welche technischen Erfindungen die Natur Vorbild steht: Die Palette reicht vom Klettverschluss bis zur Taucherflosse. Ganz klar: Alles nur abgeguckt! Im Anschluss ging es an die frische Luft, wo alle TeilnehmerInnen versuchten, mit einem selbst gebastelten Fallschirm abzuheben.



Forschen, Erfinden, Gestalten.
Der Bionik-Workshop in Horn lädt
zum Mitmachen ein.

Empfehlung

Die beteiligten Einrichtungen sowie alle Kinder, Jugendlichen und Eltern haben sich dafür ausgesprochen, den LeseHerbst fortzusetzen. Der LeseHerbst ist nicht nur eine abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe, sondern trägt messbar dazu bei, dass das Interesse am Lesen bei Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern gefördert wird. Das wiederum ist ein wertvoller Beitrag für das Handlungsfeld Bildung als Teil der Integrierten Stadtteilentwicklung. Auch wird das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Mehr noch als die Veranstaltung in ihren Einzelteilen ist jedoch das Gefühl, gemeinsam Teil einer großen Aktion zu sein. Der LeseHerbst lebt von der Beteiligung einer möglichst großen Zahl von Einrichtungen, KiTas, Schulen sowie den Bücherhallen in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg.

Da keine der beteiligten Einrichtung in der Lage ist, die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der gesamten Veranstaltungsreihe aus eigenen Kräften zu bestreiten, ist Arbeit und Leben Hamburg/Billenetz sowohl auf die öffentliche Förderung als auch auf Spenden und Stiftungsgelder angewiesen. Wir hoffen deshalb sehr, dass das Projekt auch weiterhin als förderungswürdig eingeschätzt wird, und bedanken uns bei allen Beteiligten für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Hamburg, Januar 2019